

Wort: vermag jemand das Wasser zu versagen, daß diese nicht getauft werden, die da empfangen haben den heiligen Geist, gleich wie auch wir?

48. Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen des Herrn. Darnach baten sie ihn, daß er einige Tage bei ihnen bliebe.

Das eilfte Kapitel.

Petrus verantwortet sich vor den Gläubigen in Jerusalem in Betreff der Aufnahme von Heiden ins Messiasreich, indem er den ganzen Hergang erzählt. Vs. 1 – 18. Auch in andern Gegenden, insbesondere nach Antiochia wird das Christenthum verbreitet, und von den Aposteln Barnabas dahin gesandt, der sich den Saulus beigesellte. Vs. 19 – 26. Sie überbringen von da aus Almosen nach Jerusalem Vs. 27 – 30.

Dies geschah im Jahre 40 bis 45 nach Chr. Geb.

1. **E**s hörten aber die Apostel und die Brüder die in Judäa lebten, daß auch die Heiden das Wort Gottes angenommen haben.
2. Und da nun Petrus nach Jerusalem gekommen, stritten mit ihm die aus der Beschneidung,
3. Und sagten: Du bist zu Unbeschnittenen gegangen, und hast mit ihnen gegessen?
4. Da hob Petrus an, legte es ihnen nach der Ordnung vor und sprach:
5. Ich war in der Stadt Joppe und betete; und ich sah, in Entzückung, eine Erscheinung: irgend ein Behältniß herabkommen, wie ein großes leinenes Tuch, an vier Zipfeln herabge-
- lassen vom Himmel; und es kam bis zu mir.
6. Ich schaute hin und betrachtete es; und ich sah die vierfüßigen Thiere der Erde, wilde Thiere, und kriechende, und die Vögel des Himmels.
7. Ich hörte aber auch eine Stimme zu mir sagen: Auf! Petrus, schlachte und iß!
8. Ich aber sprach: Keineswegs Herr! denn Gemeines oder Unreines ist noch nie in meinen Mund gekommen.
9. Die Stimme aber antwortete mir zum zweiten Male vom Himmel: Was Gott gereinigt, das halte du nicht für Unrein.
10. Dieses aber geschah dreimal. Und es ward Alles wieder hinaufgehoben gen Himmel.

2. Vers. Vergl. Kap. 10, 45.

5. — 10. Vers. Vergl. Anm. zu Kap. 10, 9 — 16.

11. Und siehe: alsbald traten drei Männer vor das Haus worin ich war, die von Cäsarea zu mir gesandt waren.

12. Es sagte mir aber der Geist, daß ich mit ihnen gehen sollte, ohne Bedenken. Es gingen aber mit mir auch diese sechs Brüder, und wir gingen in das Haus des Mannes.

13. Und er erzählte uns, wie er den Engel gesehen in seinem Hause, der da stand und zu ihm sprach: Sende nach Joppe und laß rufen Simon, mit Zunamen Petrus;

14. Der wird Worte zu dir sprechen, wodurch du selig werden wirst und dein ganzes Haus.

15. Als ich nun zu reden angefangen hatte, kam der heilige Geist über sie, gleich wie auch über uns vordem.

16. Da gedachte ich des Wortes des Herrn, wie er sprach: Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt getauft werden mit dem heiligen Geist.

17. Da nun Gott gleiche Gaben, wie uns, ihnen gegeben

hat, die da glauben an den Herrn Jesus Christus; wer war ich, daß ich sollte vermocht haben, Gott zu wehren?

18. Da sie das gehört hatten, waren sie beruhigt und priesen Gott, und sprachen: Also auch den Heiden hat Gott die Buse verliehen zum Leben.

19. Jene nun, welche sich hatten zerstreuet wegen der Bedrängniß, die über Stephanus entstand, waren gegangen bis nach Phönicien, und Cypren und Antiochia; und sie predigten das Wort Niemanden, als bloß den Juden.

20. Es waren aber Einige aus ihnen, Männer aus Cypren und von Cyrene, welche, da sie nach Antiochia gekommen, auch zu den Heiden sprachen, und ihnen den Herrn Jesum verkündigten.

21. Und die Hand des Herrn war mit ihnen und eine große Zahl ward gläubig und wandte sich zum Herrn.

22. Es kam aber diese Nachricht über sie zu den Ohren der

11. Vers. Vergl. Anm. zu Kap. 10, 17.

12. Vers. Vergl. Anm. zu Kap. 10, 19, 23.

13. 14. Vers. Vergl. Anm. zu Kap. 10, 30 — 32.

15. Vers. Vergl. Kap. 10, 44.

16. Vers. Vergl. Anm. zu Kap. 1, 5.

18. Vers. Vergl. Anm. zu Kap. 2, 38.

19. Vers. Von dieser Zerstreuung ist Kap. 8, 1. die Rede. Unter Phönizien begreift man das Küstenland von Syrien vom Cleutherus bis in die Nähe von Ptolomais oder Akko. — Ueber Cypren die Insel s. Kap. 4, 36. und über Antiochia s. Kap. 6, 5.

20. Vers. Ueber Cyrene s. Kap. 2, 10.

21. Vers. „Hand“ steht hier für Macht, Weistand.

22. Vers. Das Nähere über die Gründung der so berühmten gewordenen

Gemeinde in Jerusalem; und sie sandten Barnabas daß er ging bis nach Antiochia; und eine große Menge dem Herrn zugewandt.

23. Als dieser nun hinkam, und die Gnade Gottes sah, freuete er sich, und ermunterte Alle, bei dem Entschlusse des Herzens zu verharren im Herrn.

24. Denn er war ein guter Mann, voll heiligen Geistes und Glaubens. Und es ward

25. Barnabas aber begab sich nach Tarsus, um Saulus zu suchen; und da er ihn gefunden, führte er ihn nach Antiochia.

26. Es geschah aber daß sie nun ein ganzes Jahr dort in der Gemeinde blieben, und lehrten eine große Menge, und daß in Antiochia zuerst die Jünger Christen genannt wurden.

Gemeinde zu Antiochia ist nicht bekannt. Ohne Zweifel waren die ersten Mitglieder derselben Juden und solche Heiden, welche entweder wirklich Proselyten des Thores waren, oder doch zur Verehrung des einzig wahren Gottes sich hinneigten und theils aus Ueberzeugung theils aus Neugierde an den Belehrungen und Gebeten der Juden in den Synagogen Theil nahmen. Da hatten die Gläubigen Gelegenheit sie kennen zu lernen, mit der Lehre von der Heilsanstalt bekannt zu machen und als Theilnehmer zu gewinnen. Die Reinigungsgebräuche der Juden, welche auch die meisten Christen, die früher Juden gewesen waren, beobachten zu müssen glaubten, gestatteten aber eine nähere Vereinigung dieser gewesenen Heiden mit den Judenchristen nicht und wo beide Theile zahlreich waren, mochten sie anfangs neben einander aber von einander getrennt bestehen, während bei sehr ungleicher Zahl der kleinere sich in dem größeren allmählig verlor. Das letzte galt um diese Zeit von den Heidenchristen in Judäa und von den Judenchristen in Antiochia. Unter den Judenchristen befanden sich immer Eiferer für das Gesetz, (vergl. Anmerk. zu Kap. 15, 1.) zu dessen Beobachtung sie auch die Heidenchristen verpflichteten wollten und von den Reibungen, welche daraus entstanden, zeugen die Briefe des Apostels Paulus, besonders die an die Galater, Korinther und Römer. Es konnte bei ihnen daher die Erscheinung, daß in der Hauptstadt von Syrien größtentheils aus Heiden sich eine große christliche Gemeinde gestaltete, nur großes Aufsehen erregen, sowie sie schon an und für sich für die Haupt der Muttergemeinde von Wichtigkeit seyn mußte. Sie senden daher aus ihrer Mitte einen Mann dahin, der sich schon bei verschiedenen Gelegenheiten bewährt und um die Gemeinde verdient gemacht hatte.

23. Vers. Bei dem Entschlusse des Herzens, d. h. bei dem aus fester Ueberzeugung hervorgehenden Entschlusse.

25. Vers. Ueber Tarsus s. Kap. 9, 30. Ueber Saulus s. Kap. 7, 58. 8, 1 ff. 9, 1 ff.

26. Vers. Die Anhänger Christi heißen im N. T. gewöhnlich Heilige, Auserwählte, Jünger, Gläubige, Brüder u. s. w. Den Namen *χριστιανοί* erhielten sie ohne Zweifel von den in Antiochien wohnhaften Römern: denn die Bildung des Wortes ist eine lateinische und daß sich die Christen selbst ihn nicht gegeben haben, erhellt schon daraus, weil er unter ihnen anfangs nicht gebräuchlich war. Nach Epiphanius, *haeres.* 39, 1. 4 u. a. erhielten sie ihn un-

27. In diesen Tagen aber kamen Propheten herab von Jerusalem nach Antiochia.

28. Einer aber unter ihnen, mit Namen Agabus, stand auf, und kündigte an, durch den Geist, eine große Hungersnoth, die da kommen sollte über das ganze Land; (welche auch eintrat zur Zeit des Claudius).

29. Die Jünger aber beschloßen, daß, sowie ein jeder vermögend war, ein jeder von ihnen sende zum Unterhalt den Brüdern die in Judäa wohnten;

30. Welches sie auch thaten, indem sie es an die Aeltesten durch die Hand des Barnabas und des Saulus sandten.

Das zwölfte Kapitel.

Agrippa ließ den Jakobus den ältern hinrichten, den Petrus ins Gefängniß setzen, woraus dieser aber auf übernatürliche Weise befreit wird. Vs. 1—11. Nach einem Besuch versammelter Gläubigen entfernt dieser sich von Jerusalem. Vs. 12—18. Herodes reiset nach Cäsarea und stirbt daselbst. Vs. 19—23. Barnabas und Saulus kehren nach Antiochia zurück. Vs. 25.

1. Um jene Zeit aber hatte der angelegt, Etlichen von der Gemeinde Böses zuzufügen:

ter Claudius, nach Tertull. Apolog. c. 5. und Euseb. Kirchengesch. 2, 11. unter Tiberius.

27. Vers. Propheten heißen bei den Christen im apostolischen Zeitalter jene, welche das Evangelium auf Reisen predigten und ihre Lehre vorzüglich, durch Weissagungen bestätigten.

28. Vers. Der Prophet Agabus ist nicht näher bekannt. — Unter dem ganzen Lande ist ganz Palästina zu verstehen, welches auch an andern Stellen mit dem griechischen Ausdruck *ὅλη οἰκουμένη* bezeichnet wird. Ueber die hier erwähnte Hungersnoth s. Einleitung § 11.

29. 30. Vers. Solche Beisteuern auswärtiger Gemeinden zum Besten der Muttergemeinde zu Jerusalem wurden in der Folge überhaupt gewöhnlich, besonders in solchen Fällen, wie die hier erwähnte Hungersnoth. Von dieser Reise erzählt der Apostel Paulus selbst Kap. 22, 17—21. Einiges, was zur Ergänzung des hier und Kap. 12, 25. nur mit wenig Worten bemerkten, dienen kann. Vergl. darüber Anm. zu Kap. 22, 17.

1. Vers. Lukas meint hier den Herodes Agrippa, einen Enkel Herodes des Großen, Sohn des hingerichteten Aristobulus. Er hatte früher als Privatmann am kaiserlichen Hof zu Rom gelebt, Cajus Caligula erhob ihn 37 nach Chr. Geb. über die Tetrarchie seines im J. 34 verstorbenen Oheims Philippus. Als Herodes Antipas ins Exil verwiesen war, wurde dessen Tetrarchie Galiläa und Peräa damit vereinigt und von Claudius im J. 41 auch die römischen Provinzen Judäa und Samaria, so daß nun der Umfang des Königreichs